Plat. 62/c

Elementa physices

Mundus, definiente Aristotele, est compages e coelo terraque coagmentata, atque ex iis naturis, quae intra ea continentur.

Decem in armillari sphaera circuli vulgo repraesentantur; sex majores, et quatuor minores. majores sphaeram seu mundum in binas partes aequales dividere concipiuntur; suntque Horizon, Meridianus, Aequinoctialis, Zodiacus et duo Coluri. Minores eandem [illegible] sphaeram in duas partes inaequales secant, suntque duo tropici et duo polares.

Duo horizontes, rationalis sensibilisque.

Meridianus per mundi polos arcticum et antarcticum ac per Zenith Nadirque ducitur.

Ambo poli inter se lineâ quadam imaginariâ conjungi intelliguntur, quae axis mundi nominatur.

Aequinoctialis seu Aequator ~~sfa~~ sphaeram in duas partes, (Meridionalem et borealem) distribuit, diem metitur.

Cumque in 360 partes ſeu gradus sectus, atque dies in 24 horas dividi soleat, singulis horis 15 illius gradus elabuntur.

Dicuntur habere sphaeram rectam, qui sub aequatore degunt, quibus proinde horizontem aequator ad angulos rectos disponit. Qui inter aequat: et polos mundi habitant, iis sphaera est obliqua; qui sub polis positi sunt, shaeram habent paralellam

Poli Zodiaci aequaliter distant ab horiz: et mundi polis.

Signorum nomina.

Sunt Aries ♈, Taurus ♉, Gemini ♊, Cancer ♋, Leo ♌,
Virgo, ♍
Libraque ♎, Scorpius ♏, Arcitenens, ♐, Caper ♑,
Amphora ♒, pisces ♓

In Zodiaci medio linea ducitur, quam Eclipticam vocant. Declinatio remotiſsima Eclipticae ab aequat: est 23° 30'. Ecliptica in 360 gradus divisa.

Ad boream terrae, ſed coeli mensor ad austrum,
Praeco Dei exortum videt, occasumque poëta.

Praeter duo puncta solstitia, quae sedem habent in principiis Cancri et Capricorni, alia duo in principiis Arietis et Librae sunt collocata, quae aequinoctialia vocantur. In his quatuor punctis quatuor anni tempestates incipiunt. Per eadem puncta Coluri ducuntur. Ex iis alter dicitur Colurus solstitiorum, nempe ille, qui per polos mundi et puncta solstitialia transit, alter qui per eosdem polos et puncta aequinoctialia producitur, colurus aequinoctiorum vocatur.

Haec duo solstitium faciunt, Cancer, Capricornus.
Sed noctes aequant Aries et Libra diebus.

Duo polares circuli per poles Zodiaci describi intelliguntur, unde uterque tantundem a polo vicino distat, quantum tropici ab aequatore.

Mercurius spatio trimestri circa solem vertitur, Venus intra octo menses, terra intra 12, Mars intra 24 menses, ~~Saturnus~~ Jupiter intra 12, Saturnus intra 30 annos, Uranus

Livor mente latens insultat honoribus, horret
Grandia gesta haerens insigni laude notatis.

Aus diesem Hexameter läßt sich erkennen, an welchem Tage die Sonne in das oder jenes Zeichen tritt, und in welchem Zeichen sie an dem fraglichen Tage steht. Das erste Wort bedeutet nehmlich den Widder, das zweyte den Stier u. s. f. oder es bedeutet den Monat März, das zweite den April u. s. w. Will man wissen, an welchem Tage die Sonne in irgend ein Himmelszeichen tritt, so zählt man, ~~welcher~~ der wievielte Buchstabe des lateinischen Alphabets derjenige ist, welcher das Wort anfängt, so mit dem angegebenen Himmelszeichen korrespondirt, und zieht diese Nummer von der Zahl 30 ab, so erhält man den Monatstag. Wird hingegen gefragt, in welchem Zeichen die Sonne an diesem oder jenem Tage sich befinde, so wird zu dem angegebenen Datum die Zahl desjenigen Buchstabens addirt, der das Wort anfängt, so mit dem angegebenen Monat gleich kommt. Von diesem wird 30 abgezogen, und der Rest, mit 1 addirt, zeigt den Grad an, desjenigen Himmelszeichens, das mit dem Monate korrespondirt. Läßt sich aber von jener Summe, dreyßig nicht abziehen, so zeigt dieß an, daß die Sonne noch im vorhergehenden Zeichen stehe, und die ~~[illegible]~~ Summe selbst bezeichnet den Grad.

Quarz. 1/ Amethyst, farbiger u. gemeiner 2/ Bergkrystall
3/ gemeiner Q. 4/ Prasem. 5/ Rosenquarz.

Glasglanz, Härte, geringe Schwere. Ueber d. ganze Erde verbreitet. Bildet das Erdgerüst.

Amethyst von der kath. Geistlichkeit häufig getragen. in Ceylon die schönsten. In den alten Gängen des Erzgebirgs. weniger häufig als gem. Q. u. Bergkrystall. Letzterer sonst zu hohem Werthe. Jetzt in ungeheurer Menge in Madagaskar. Ein Krystall zu 800 fl. Aehnlichkeit mit Kalkspath. Sechsseitige Säule. In [illegible] vorkommend. [illegible] Krystalle in Ungarn.

Gemeiner Quarz zu Straßen u. Häuserbau, (zu erstern nur die Geschiebe) brauchbar, zu Feuerheerden sehr tauglich, zuletzt in Säulenformen zerspringend. Q. Sand mit Mörtel gebunden. Zu Mühl= u. Schleifsteinen, doch nur jüngern Sandstein (Quadersandstein). Zu Sanduhren. Zum Glas, Steingut (mit Thonerde gemischt).

färbig Glas mit Metallkalken. Auch zum Porcelan zu irdenen Gefäßen, mit Thon gemischt. Zu den Ziegelöfen.

Trippel. fast nur auf den Steinkohlen-lagern in Schwarzenberg in Sachsen, besteht aus K. u Steinkohl: zu Tafeln geschliffen.

Rosen- od. Milchquarz bey Zwiesel u Bodenmais, in Sibirien u Sachsen. Muschlig splittrig. Seine Färbung vom Braunsteinoxyd. Zu gefärbten Gläsern.

Kalkstein. geringere Härte. bestehend aus Kalk. 1. Kalkspath. 2 körniger Kalkstein. 3 gem. dichter K. st. 4/ Kalksinter 5/ Kalktuff 6/ Kreide. 8/ Braunspath.

Kalkspath überall wo Kalkgebirge sich vorfinden, in Gängen und Höhlen. Neigung zur Krystallisation, sehr mannichfach in Gestaltungen. Blättriger Bruch. halbhart leicht zerspringbar.

Urkalk. Uebergangskalk. Flözkalk in großen Gebirgsmass

Kalktuff u Kalksinter noch täglich erzeugt

Kalkschiefer Mergelschiefer, älteste Zeit der Flötzbildung.

Gyps der Formationen. Urgyps auf dem Gotthard. 1. Fraueneis 2. faseriger Gyps. 3. gelber Fraueneis bey Montmartre. 4. 5.

Flötzgebirge verschwinden nach Norden, Urgebirge vorherrschend. Am meisten Gyps in China. Kalkgebirge häufig, doch weniger als Sandsteingebirge. Im Gyps Schwefelsäure, in d. andern Arten Kohlensäure. Kalkstein zur Architektur u. bildenden Kunst. Unbequem bey Feuersgefahr, der Gyps giebt Explosionen mit Wasser bespritzt. Gebrannter Kalk zu Mörtel, wenn die Kohlensäure entweicht. Krystallisationswasser giebt den Steinen Festigkeit. Gebrannter Gyps zu Stukkaturarbeit, da er das Krystallisationswasser verliert.

Kreide sonst zu Denkmälern benützt. Jetzt zum [illegible]

weichen. ~~Ett~~ Schreiben. Auf den Tafeln zu
Verbesserung d. Bodens.

Thonschiefer. braun, röthlich, grünlich, schwärzlich blau.
halbhart und weich. Über d. ganze Erde in großen
Massen, als niedres Glied d. ältesten Gebirgsbildung,
meist am Fuß der Urgebirge. Die Benutzg des
Thonschiefers als Baustein, zum Dachdecken, zerstoßen
zu Kunstgefäßen, zu Schiefertafeln. Die Besten
im Thüringerwalde gefunden, werden nur wenig bestellt.
Große Alaunschiefer Lager in sich, Zeichenschiefer zu
Alaunschiefer viele Vitriolsäure. Bläulich schwarz. Der Glanz
gerade w. d. gemeinen. Im Fichtelgebirge zu Trevalle. Es
kommt in Österreich. Zeichenschiefer im Thonschiefer.
Wetzschiefer im Orient große Lager, auch mit
Wetzstein zu verwechseln. Aus Böhmen u. Mähren, hatten
als Thonschiefer. ~~Ett~~ Varietät in einer zähen Thonmasse.

kannen Pfeifenthon in Holland. Hierin ist auch die Fliesen.
Gebrannter Thon zerspringt bei schneller Abwechslung der
Temperatur. Unser Thon ist Sand u. Kies, kann nicht
so fest gebrannt werden. Vieler Thon Beysätze an
Eisenocker. Ungünstig der Beysatz an Kalk u. Schwefel-
kies. Letten od. Lehm zum Bauen benutzt, gebrannt
als Ziegelstein. Babylon u. Egypten v. Ziegelst. gebaut
Der bunte Thon. gebrannte Thon u. Erdbrände. d. Thon
für d. Vegetation vortheilhaft mit Kalk.
Ist sehr verbreitet, vom verschiedensten Alter,
im ältesten Urgebirge und jüngsten. Morastig
noch jetzt ~~[illegible]~~ erzeugt. In manchen Gegenden hohen
Steinberge hindern die Vegetation. Das allgemeinste
d. Schwefelkies u. Verbindung d. Eisens mit Schwefel-
messingfarb, meist stark krystallisirt. Würfel u.
[illegible] Gestalten. Die Verwitterung wird daraus
Eisenvitriol. Verwandelt s. in Braunkohlen.

Im Urgebirge u. aufgeschwemmten. Erzlager der Steinkohlen.

Rotheisenstein, meist d. ältesten Geb., faserig sternförmig zusammenlaufend, im alten Granit, gibt einen kirschrothen Strich. Faserig heißt er rother Glaskopf. häufig mit rothem Eisenocker überzogen, der Brauneisenstein am gelben, braunen. Eisenglanz, Eisenglimmer seltner.

سپاژ
سپات

فُلدسپات / نفاوسسد' ادن ادولار وِنّ 'د لاوزنخ-
هابنخنيك × زيلان , f نام ثكونّ هارن
سالنن/ نوم پورنڈان فن 'د وايشّ يلعك
ين خيرا. وبل' قريستالبسادويونى
نو يلينخف وربسنالّا' يم سابنيت
و كرانيت. قللب نهالت. هوحاسپات
يم وبختانبورال'
كلبنّر وبلا' فاربن وبيشّ و قنوارد

سن ف ونسش بن سيبيرين ، سورن ذ و
ونسشرنا ولن بنسوذن ، فورا ونسكلاس
6 سينتيك سا/ ول.

Diamant in Ostindien u. Brasilien bey Minas Geraes. auf d. Inseln. Zirkon auch in Norwegen u im Granit bei Dresden, in Kärnthen an der Saualpe. Zirkon besonders in Ceylon.

Hyacinth in der sächsischen Schweiz, in Südfrankreich, Spanien, Italien und auf d. Uralsgebürge. Der Zirkon im Diorit. Kaneelstein bes. fast blos im Sand v. Ceylon. Chrysoberyll auch in Brasilien b. M. G. Chrysolith man glaubt Oberaegypten, man findet abgerissene Stücke im Sand an Nieder-Aegypten. Ein Chrysolithähnliches Gestein in Tyrol. Olivin in verschiedenen Gegend Deutschland, b. Cassel, am linken Rheinufer. im Breisgau. Augit Urgebirge, Basalt- u. Flözgebirge.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Schörl am Urgebürge häufig, seltener der Turmalin
Schörl u. Norwegen, sächs. Erzgebürge in Granit.
[illegible] in Deutschland in kleinen Krystallen,
d. schönen in Frankreich, Bretagne, Russland,
d. 6 Fuß langen am Gotthard.
d. schönsten edlen Granaten in Pegu bey Syrian,
d. ganz großen Krystalle in d. Hochgebürgen in
Glimmerschiefer, in d. Schweiz etc u. Bayern
bey Bodenmais. d. gemeinen Granat in d.
Gängen des Urgebürgs, bey Schwarzenberg in Sachsen
u. d. Schweiz. Pistazit am schönsten u.
Norwegen, bey [illegible], bey Klotz in d. obern
Pfalz, [illegible] bey Doberan u. Rostock.
Kolophonit blos in Norwegen. Saphir u. Zirkon
u. Indien, Ceylon, auch in Böhmen, Südfrankreich

Smaragd im Salzburgischen ist d. ächte d. Metall.
in Böhmen. Sonst in Peru, südöstlich Africa,
in Asien bekannt. Beryll v. Sibirien,
auch in Deutschland i. Salzburg, Kärnten.
d. gemeine Beryll Grünstein in Bayern.
d. schörlartige in Altenberg in Sachsen,
auch in Böhmen b. Schlackenwalde
Topas ziemlich häufig in Deutschland.
d. sächsische meist in Schlesien, Salzburg
Leucite an Stränden b. Neapel u. Rom
b. Frascati. b. Andernach. Melanit.
Spinell aus d. Ostindien. Salamstein, weniger
brennt als Spinell, weniger glänzend, an Farbe ihm
gleich.
Schmirgel auf d. [illegible] Naxos sehr selten.
d. Abänderungen nachstehen demselben nur zu ihren

haltigen Quarz.) Indigoblau. Ganz ähnl dem körnigen Korund. Er wird im sächsischen Erzgebürge gefunden, zu Schneeberg. Große Härte, zum Edelsteinschleifen gebr.

Korund. vielfarbig, vorzüglich grau. In Ostindien u. benachbarten Inseln, auch am Ural u. Piemont. Selten als Geschiebe.

Fisalit in Norwegen, gelbliche Farbe, dem Topas verwandt.

Schörlartige Beryll (Piknit) selten. im sächs: Erzgebürge, wo Zinn gegraben wird, im Schlacken Walde u. Böhmen. Stänglig bricht, nicht zu schleifen.

Euklas. Zu den seltensten Fossilien, v. Südamerika mitgebracht. Gelblich, stänglich abgesondert, ähnlich mit d. schörlart: Beryll.

Schörl vielverbreitet, im ganzen Felsen, im Urgebürge. Turmalin ihm nahe verwandt – sehr halten. Achse ausgehn. v. Brasilien d. Gestalt

im Rande, v. Sibirien, einen rosenrothen. auch

v. andern Gegenden. Eigenthümlichkeit die elektrische

Eigenschaft des Anziehens u. Abstoßens der Asche,

wenn erwärmt, auch als Ringstein, [illegible] [illegible]

Gem. Schörl dicker, lange, abgebrochene Säulen.

selten im Glas als Ausschlag statt Grönlands.

Lievrit v. Elba. röthlich bräunlich in Säulenform

Egeran. bey Eger. Anthophyllit [illegible]

v. Tyrol, auch v. Norwegen im [illegible]

Krystall, nach dem benannt. Axinit. auch Dau-

phineerstein v. Thumerstein. Härte, unbekannt,

Eisenkiesel. Mischung an Eisenoxyd u. Kieselerde,

d. gem. Quarz sehr verwandt. Fettglanz. ockergelb

v. bräunlichroth. im frisch. Bruch, als [illegible]

in d. [illegible].

Hornstein, häufig vorkommend mit Quarz u Feuerstein. ~~Mit~~ ~~Ch~~ Grundfarbe. Grad Glasartig wie d. Quarz.

Holzstein am Flüssen in Kamtschatka und im ungarischen Lande.

Kieselschiefer. Zerklüftetes Gebirge, als Geschieben; Lager im Thonschiefer, Kieseln in der Gegend von Prag. Die Färbung des Lydischen Stein von Kohle. Verhält sich wie Kohle z. d. vollständigen Fäule. Alle Farben. In den Grauwacken.

Feuerstein ist Quarz u Kieselerde u was einem unbekannten Stoffe oder ist mit Salzsäure [illegible] mehr. Durch blosses Kochen in ätzendem Kali aufgelöst. Auf Gängen. Afterkrystalle.

Chalzedon (gem.) im Mandelstein, wo er d. leeren Räume ausfüllt, u. Kugeln bildet, so in Island, in der Churpfalz, England, Sibirien. Auch im Porphyr. In Siebenbürgen, Sachsen, Ungarn. Die schönsten Stücke und Gängen in Ungarn u. Siebenbürgen. In der Krimm, und Cypern. Auch im Lichtenbergischen. gestreift ist Onyx, woraus die Cameen gebildet. Mochastein ~~ist~~ von dem Zweibrückischen.

Carneol (gem.) Arabien u. Persien. Auch Sibirien. (Der fränkische nach Werner blosser Agat.) Meist in Eisensteingebirgen, daher die Farbe der Carneole. Farbiger Carneol in Siebenbürgen.

Agat geschichtet in Bandagat und in Sachsen im Grund

B. ST. B.
MÜNCHEN

oben [illegible] d. Trümmerachat [illegible] d. Fortifi-
kationsachat in [illegible] auch der

Röhren u. Landschaftsachat, beyde sehr selten,
meist auf Gängen [illegible] d. Moosachat u. Jaspachat
b. d. Gegend v. Oberstein, bey Bingen am
Rhein.

Chalcedon b. Frankfurt a. M., [illegible] in Mandel-
stein, auch in Ungarn bey Buggaar u. Braddendorf. [illegible] Ort der ganzen.

Opal (edler) am schönsten in Ungarn, bey Czerwenitza
(d. hässliche) bey Hubertusburg, auch in Bretagne
gem. Opal Opal kommt u. oft, als zur
Ausfüllung der [illegible] ziemlich in Thonstein
Porphyr u. Gängen, in Ungarn, auch in Sachsen,
auf Elba, Island, b. Oberstein d. gemeine,
mit Chalcedon verwandt.

Halbopal b Marienberg, Stolpen, Steinsen,
Telkebany, u Frankreich. Als Gebirgsart
im Steinmarkschiefern. by Hanau.

Holzopal. nur in Ungarn.

Menilith. by Paris Menil montant, im
Klebschiefer, der graue auch in andern Ge-
genden Frankreichs.

Jaspis. I der aegyptische a) der rothe, im
Lande selbst, auch in Lothringen, kugelrolig.
auch in Böhmen. b) der braune blos in
Aegypten. II. der Bandjaspis by Gnand-
stein in Sachsen, die andern bis u Sibi-
rien. III. der Porcellanjaspis, überall wo
Erdbrände waren, u Böhmen, Zwickau, in
Hessen, zu Duttweiler in Saarbrück: auch
in Island. IV. der gemeine Jaspis stellt

B. ST. B.
MÜNCHEN

in Gängen; in Eisensteingängen in Sachsen u. Ungarn. V Achatjaspis in Sachsen u. d. [illegible] — VI Opaljaspis in Ungarn u. Tokay, Sibirien, in Sachsen.

Bimstein. der glasige geht in Obsidian über. Ursprgl. Lip: Inseln.

D. gemeine zum Poliren gebraucht, zum Radiren [illegible], in den Bädern d. Orients zum Hinwegnehmen der Haare. In Italien statt des Sandes zum Mörtel. Zum Filtriren.

Prehnit. d. fasrige im Flötzgebirge basalt u. Mandelstein. Reichenbach im Hundsrück. Schottland unweit Dumbarton. D. blättrige [illegible] säulen. vorzüglich schön im Süd Afrika, in Granit in Gängen. auch in d. Dauphiné, in Kärnthner Vanalpe, Tyrol b. Brixen, Salzburg —

3

Natrolith im Porphyrschiefer, im Klingsteinberge nah d. Bodensee, Hohentwiel, Hohenstoffeln, auf der schottischen Insel Kanna,

Zeolith meist nur in Flötztrappgeb., selten f. Gängen. Strahl Z.: Faser Z.: a) gem. Z. b) Nadelz.

Strahlzeol.: Blätter Z. d. Färöern in Island. Fassathale in Tyrol, bey Vicenza, i. Ungarn Schweden, Auvergne. In Gängen am Harz, in Schottland, zu Kongsberg in Norwegen, in d. Dauphiné auch im Basalt in Ung: bey Arendal im Lager in Urgeb:

Ichthyophthalm. in Südermanland. sehr schön u. selten. bey Arendal u. Grönland.

Albin vor kurzem entdeckt, b. Aussig in Böhmen, f. d. Cyclopeninseln

Analcim Leucitkrystallisation. Fassathale, b. d. Cyclopeninseln, b. Sicilien, Schottland, Ungarn Norweg.

Schabasit. bey Oberstein im Hundsruck. auch b. d. Seiseralpe. auch bey Stolpen in Sachsen, auch in d. Schottland.

Kreuzstein. In Gängen des Harzes, in Norweg u. Schottland. In Agatkugeln bey Oberstein.

Lomonit in Huelgoat Niederbretagne

Schmelzstein Schichte bey Mauléon. am Fuss der Pyrenäen an den Ufern des Gave.

Lasurstein auch in China, Tibet, Persien, Tatarey und am Baikal. ~~fern~~ am Altai,

Lazulith. Vom [illegible] bey Stuckelberg im Salzb. Bodenmais.

Blauspath. im Salzb. in d. bair. Gebürgen.

Andalusit in Andalusien, bey Passau, b. d. Seiseralpe, Fichtelgebürge.

~~Feld~~spath Hohlspath sind im Fichtelgebürge. in [illegible].

Spodumen u Scapolit in Norw- u Schweden

Majolith Nephelin u Eisspath am Monte Somma bey Neapel.

Thongeschlecht. Die meisten s. oben.

Thonerde bey Halle im Waisenhausgarten, England etc

Porzellanerde die beste bey Aue in Sachsen und bey Passau, entsteht durch Verwitterung des Feldspaths.

Klebschiefer nur bey Paris bey Menilmontant.

Polirschiefer überall aus Erdbränden zu gewinnen, Böhmen, [illegible], bey Zwickau, der schönste in Böhmen

Trippel stets mit Eisenocher vermischt, oft mit Eisenocher durchdrungen der schönste an d. Oberlausitz bey Wehrau im Flötz.

Schwimmstein bis jetzt nur bey Menil-montant ein verwandelter Feuerstein,

Alaunstein sonst nur an Rom bey Tolfa, jezt in Ungarn, der schönste der römische.

Brandschiefer Begleiter der Steinkohlen unter der Schieferkohle,

Zeichenschiefer d. Spanien u. südl. Frankreich.

Lepidolith ausgezeichnet nur in Mähren.

Pinit eingewachsen in Granit Gneis &c in Sachsen u. Kärnthen. vollkommen [illegible]. zeigt den Uebergang in d. Glimmer.

Topfstein Veränderung d. Glimmerschiefers, oder anderer, in Graubündten u. Tyrol

Chloritschiefer im Schiefer d. Alpen- u. and. Urgebirge. Mutterlager in mittleren Gebirgen. Sachsen, Schweden

Hornblende, gem. basaltische, Hornbl.-Schiefer.
Im ganzen alten Urgebirge, wie der Glimmer

im Urgebürge. ~~Auf~~ In alten Granit
vorkommend. d. Basaltische wo sich Basalt findet.
Z. B. Schiefer bildet ganze Lager.

__Wacke__ allenthalben mit dem Basalt, liegt
unter dem Basalt, zu unterst grober Sand,
dann feiner, dann Sand mit Thon, dann reiner
Thon, dann verhärteter Thon, dann Wacke,
dann Basalt.

Laven im vulkanischen Boden.

__Granaten__ in kleinen Stücken im Mandelstein
verbrannt, am Rhein b. Bingen, im Erzgebürge.
u. Italien b. Verona.

__Steinmark.__ in 2 Arten, zerreiblich u. verhärtet,
im Urgebürge allenthalben wo Klüften, Gänge
e sich gebildet. begleitet den Topas u. den Zwitter.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Bergseife ausnehmend selten. Die ersten nur b. Stolpen, am nördlichen Abhang des Erzgebirges.

Umber begleitet die Steinkohlen u. Braunkohlen. b. Köln.

Talkgeschlecht

reine Talkerde ziemlich selten, zeolithe gebildet doch überall, wo man Meerschaum. in Sachsen, Rochlitz.

Meerschaum. am besten b. Kleinasien z. Brusa, auch in Mähren, gebohrt in Thüringen —

Bole terra lemnia. b. Lemnos, im Salzgebirg, in Mähren.

Walkerde. in England, auch im Erzgebirge, am nördlichen Abfall.

Speckstein wo sich Urgebirg findet, die Stücken vom Fichtelgeb. z. Wunsiedel mit Afterkrystallen, b. Bayreuth gefunden. Man zeichnet dient f. Glas. auch zum [illegible].

Bildstein isolirt vorkommend v. China verarbeitet zu Pagoden.

Nephrit. am schönsten in Persien. wird zu Dolchgriffen etc verarbeitet, auch in Süd. America Beilstein eine Abart f. Neuseeland, die Indianer verarbeiten ihn zu Beilen.

gegen Nieren-krankheit ehemals gebraucht. daher d. Name

Serpentin: häufiges Gestein in d. meisten Urgebirgen, auch im Fichtelgebirge, wovon einer [illegible] ist. in Sachsen, der edle seltener.

Schillerstein kam früher nur vom Harz, auch in andern Serp: Geb: in d. Schweiz.

Asbest seltener, der Bergkork in der Schweiz, d. Amianth häufig im Serpentin, besonders auf Korsika u. Elba. Bergholz v. d. Schweiz.

Strahlstein allenthalben im Erzgebirge.

Tremolit von d. hohen Alpenländern, Schweiz
Valle di Tremola am Gotthardt.

Cyanit. vom Gotthardt. Tyrol u. Salzburg
unkrystallisirt.

Kalkgeschlecht.

Bergmilch [illegible] u. Muggendorf. auch in Italien
u. Frankreich. Genua.

Kreide kleine Berge u. Bergzüge bildend meist an
Küste der Niederlanden, Rügen, England, Dänemark.

Kalktuf. überall in d. Niederungen, erzeugt
sich noch jetzt. Auflösung d. Kalkes im Wasser

Schaumkalk. b. Gera im Voigtlande, wo auch
fossile Muschelkernen.

Schieferspath Erzgebirge Schwarzenberg.

Braunspath. häufig.

Dolomit v. der Schweiz. [illegible].

Stinkstein allg: verbreitet im ältern Gyps.

aber v. Mergel.

bit. Mergelschiefer Grundgestein versteinerter

Fischabdrücke v. Pappenheim u. Solenhofen.

Arragon [illegible] [illegible]. früher blos v. Spanien.

jezt im Flözgeb. u. Erzgeb.

Apatit selten, in zinnführenden Gebirgen,

Erzgeb: Altenberg; Böhmen Schlackenwalde, Cornwall

u. Schweden.

Spargelstein am [illegible] v. Spanien.

Phosporit. Schlackenwalde.

Flußspath d. schönsten v. d. Erzgeb: u. Schottland England.

Muriazit v. Bex in d. Schweiz.

Borazit v. Lüneburg v. den Gipsgeb. u. Kiel.

Arseniksilber selten, Spanien, Andreasberg.

Molybdän Silber

Quecksilber Hornerz, in d. meisten Silbergängen,
besonders in America, auch Sachsen.

Glaserz im Silberbau, auch Rothgültigerz, vorzügl.
Erzgebürgen u. Harz.

Weißgültigerz seltner, Freyberg Sachsen.
Joachimsthal in Böhmen.

Ged: Kupfer häufig, Sibirien, Schweden, Ungarn,
auch Deutschland. Mansfeldisch, Niederrhein,
am meisten in Japan.

Kupferglanz häufig, Fichtelgebürg

Kupferkies sehr häufig.

Buntkupfererz seltner Sangerhausen. Thüringen,
Sachsen, Nassau Diez. Harz.

Weißkupfererz Freyberg

Kupfererz, schwarzes gemein. Fichtelgebirg.

Rothkupfererz selten. und noch am Niederrhein

u. den Temeswarer Bannat. d. blättrige

v. Chez in Frankreich.

Ziegelerz häufig. besonders d. verhärtete.

Kupferlasur ziemlich gemein, d. schönste v. Ungarn

u. Sibirien. Zu Würtembergisch Bulach.

Schwatz in Tyrol, Saalfeld. d. erdige

selten ausgezeichnet, in Sibirien &c Rußland,

Kupfersammterz v. Temeswarer Bannat.

Malachit am schönsten v. Sibirien, Ungarn,

in Deutschland an verschiedenen Punkten.

dichter Malachit Sibirien. Schwatz, Saalfeld,
Ungarn &c

Kupfergrün wo Kupfer gebrochen wird.

Kupfersmaragd ungemein selten, & in der Bucharei Kobi

B. ST. B.
MÜNCHEN

Kirgisenland.

[illegible] d. [illegible] v. England.

[illegible] [illegible] [illegible] eben so

[illegible]

B. ST. B.
M

Demant. krystallisirt in 14 Formen. Verschiedene Farben. die Flächen sind spiegelglänzend. Probe durch die englische Feile. positiv elektrisch. Leuchtet im Dunkeln, nachdem er lange in der Sonne lag. Von kleinen Demanten kostet d. Karat 20 fl. Ein Demant kost – 50 fl. wenn er ein Karat wiegt. Der berühmteste wurde geschätzt auf 240 Mill fl Werth; wiegt 1618 Karat, in d. portugiesischen Krone. Tavernier sah einen von 279 Karat beym grossen Mogul. der 3t 230 Karat in Portugal; d. Alten schliffen die Demante noch nicht. Zuerst geschliffen in Amsterdam mit Demantstaub. der Brillant in 2 Kegeln geschliffen. Am grössten u. schönsten in Ostindien, neuerdings in Brasilien.

Zirkon meist von dunkeln Farben, grau und braun. Zu astronomischen Uhren, als Nadeln. Aus Ostindien. Preis, Karat 3 fl.

Kieselgeschlecht. Spinellstein wurde lang zum Hyacinth gerechnet, aus Ceylon.

Olivin. Am schönsten derb auf d. Karlsberg bey Kassel. Häufig eingesprengt in Basalt.

Kokkolith. Fundort bey Arendal in Norwegen. Ein großes Stück zu 3 Gr.

Körniger Augit. Mit derb. Granat auf einem Kalksteine zu Arendal.

Muschliger Augit. In Böhmen u. Geschieben.

Ceylanit v. Ceylon, selten, undurchsichtig.

Spinell. Mannichfaltigkeit der Crystallisationen. 6 – 7 Gr. Karat.

Saphir. besonders v. Ostindien. In Böhmen, bey Frankfurt, südliche Frankreich, Gegend um [illegible]. Rubin theurer, 1 Karat 15 Gr.

Korund. selten krystallisirt. Aus Ostindien. Zum Poliren des Demants gebraucht.

Topas. Einen großen Ringstein hat einige Schiller-Aehnlichkeit mit dem Citrin. Jezt in dem merkwürdigen Topasfelsen auf dem Schneckenstein im sächsischen Voigtlande zu [illegible].

Beryll. sehr viele Glycinerde.

Smaragd. viel feuriger als Beryll. Der Karat zu 8 fl.

Brasilien.

Quarz. bergkrystall. gemeiner Quarz von allen Farben.

Amethyst. der farbige blasse, grobkörnige Bruch.

Prasem ist eine Mischung von gem: Quarz u. Strahlstein.

Piknit od. Schörlartiger Beryll sehr selten. In Sachsen.

Elektrische Eigenschaften.

Turmalin b. Brasilien u. Sibirien, auch in Deutschland.

Der grüne d. Karat 2 fl.

Schörl. im Granit statt Glimmer, meist im Norden.

Eisenkiesel. roth u. gelber.

Hornstein. muschliger, splittriger u. Holzstein.

Feuerstein bekannt auf d. ganzen Erde, von vielen Farben. Ausgezeichnet muschliger Bruch. Seine Färbung kommt her vom Eisenoxyd. Zum Glasschmelzen benutzt.

Chrysopras. von derb. Bruch eben. schimmernd. Seine Politur ausnehmend. Ein Ringstein ist 20 fl. bezahlt.

Schöne Stücke bis 40 Ducaten. –

Plasma. unter den Ruinen von Rom. Ist undurchs.

Chalcedon. sehr verschiedene Farben. Den meisten Werth hat der gestreifte.

Hyalit. In der Gegend v. Frankfurt, auch in Ungarn. Topas.

Opal. Ungarn. Sehr delikater Stein. darf der Sonne nicht ausgesetzt werden.

Urkalk. Uebergangskalk. Flözkalk, giebt Gebirgsmassen, bunte Farben, weißgrau, Lorich, Kalktuff.

Die unvollkommensten Pflanzen u. unvollkommensten Thiere in einander gränzend. Schwämme u. Zoophyten. Verfaulte Schwämme sind verfaultes Fleisch. Laubmoose u. Schlingpflanzen. Laubmoose u. Lebermoose. Von den Flechten Uebergang in die Lebermoose – gibt Riccia. Die Flechten in die Schwämme. Die Cryptogamen pflanzen sich mehr durch Knollen, Knospen, Verlängerung fort, als durch Saamen. Daher keine Saamen. Conferven bewegen sich gegen die Sonne, sind durchsichtig, sitzen auf Moos. Rothe Infusionsthierchen verwandelten sich in Conferven. (Oscillatorien) Entdeckung der Fucusarten, gabelförmig getheilt. Zwischen d. Wendekreisen baumartige Farrenkräuter.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Juniperus communis. XXII. durch ganz Europ. verbreitet, besonders im nördlichen gb. Strauchen, gegen 50 Jahr alt. Wachholdersaft für Hausbrauch: Wachh. Wein in den Niederlanden. Wurzel stärker als die Aeste u. Stämme. Zu Drechslerarbeiten; sehr dauerhaftes Holz.

Vaccinium myrtillus. VIII.1. (X) auf Granit, Gneis, Grauwacke, Sandsteingebirge, dem Kies u. Erdtheilchens Nahrung, auch als Obst gebraucht. Wein daraus bereitet gegen Diarrhöe.

Hippophae rhamnoides. Wechselweide, rothe Schlehe. XXII. an großen Flüssen u. der Isar, auch an der Arve. Bis nach England verbreitet, zu Zäunen dort angebaut.

Fagus sylvestris. viele Varietäten. Blutbuche zuerst in Sondershausen gefunden, jetzt durch Pfropfen sehr verbreitet. 120 Fuß hoch in 120–160 Jahren, wachsen in die Dicke bis 2–300 Jahren. Nicht als Bauholz sehr brauchbar, dem Wurmfraß ausgesetzt. Feste Rinde. Kalk. Lehm, basalt Boden! Wand nach Ost und Nord.

Ajuga reptans. XIV. Gegen Geschwüre.

Asperula odorata Waldmeister. IV. in Laubwäldern, sonderlich bey Buchen.

Glechoma hederacea. XIV. gegen Brustkrankheiten, Wassersucht, Nierenkrankheiten.

Staphylea pinnata. V. Zierpflanze in Gärten. Aus der Frucht werden häufig Paternoster gemacht.

Prunus virginiana. XII. Nordamerika. Gedeiht in jeder Lage allerwegen.

Sorbus hybrida XII. Bastardebereschenbaum. Entsteht d. Vermischung des Mehlbeer- u. Ebereschenbaums. Häufig von d. Zugvögeln geliebt.

Chelidonium majus XIII. Schöllkraut. Zu den ätzenden Giften. Gegen Geschwüre. Auch bey Viehkrankheiten.

Spartium scoparium. XVII Besenginster. In England zuweilen 10 Fuss hoch. Der Saamen ein Brechmittel. In sandigen Gegenden.

Fedia olitoria (Valeriana) III. Als Salat.

Melica nutans III. Perlgras.

Lychnis diurna X. Rothe Fleischblume, Waldnelke.

Veronica chamedrys II. Gegenüber stehende Haare am Stengel.

Quercus robur. Ueber 600 Jahr alt.

Berberis vulgaris. VI. Reizbarkeit der Staubfäden. Frucht als gelée, zur Kühlung. Bast und Holz geben gelbe Farbe. Zu Schuhzwecken verwandt. Antiseptisch gegen Rost d. Weizen.

Crataegus coccinea XII ♄ Nordamerika, in englischen Anlagen verbreitet. In Böhmen bemerkt.

E~~ph~~vonymus verrucosus V (IV) ♄ Sibirien gekommen.

Rheum undulatum. IX. Als Rhabarber gebraucht

Spiraea hypericifolia. XII ♄ Sibirien.

Lonicera tartarica. V. Hartes Holz in der Tartarey zu Ladstöcken, strauchartig.

Eriophorum vaginatum. III. Wollgras. Die Wolle wurde unter thierische verbraucht. Als Charpie auf Wunden blutstillend. Dem Vieh schädlich.

Carex cespitosa XXI.

Vaccinium VIII. Beeren gegessen und verwandelt. Wird zum Gerben gebraucht. Rothwildpret sucht die Blätter.

Ilex aquifolium Stechpalme. 4. kommt dem Ebenholz schwarz gebeizt nah, sinkt im Wasser zu Boden. Sehr fest und zähe. Aus den Blättern einen Vogelleim. Beeren von Vögeln genossen. Höhe 10–12 Fuß. Zu Zäunen.

Aus den Beeren ein Getränk.

Rhamnus catharticus. 6 (1) Kreuzdorn. Aus den grünen Beeren das Saftgrün bereitet, besonders in Frankreich, ~~das~~ vermittelst Alaunwasser. Purgirende Eigenschaft.

Spartium monospermum. 17. Aus Spanien u. Portugal an der unfruchtbaren Seeküste. Dient zum Schatten, zum Bindemittel des Flugsandes.

Rheum raponticum IX. Wurzel purgirend. Blätter als Spinat, besonders in England.

Geranium reflexum. 16. In Italien, Österreich.

Clutia pulchella 22.

Cerinthe minor. V. Wachsblume. Im Süden. Bienen erhalten viel Wachs daraus, aus den Staubfäden.

Crataegus oxyacantha. XII. Zu Spazierstöcken. In Schweden ein weinartiges Getränk daraus bereitet.

Evonymus europaeus. V. (IV). In englischen Anlagen, wegen der Blätterfarbe im Herbst, wo sie roth erscheinen, mit rothen Beeren. Giftig. Festes Holz, zu Nägeln. Zu eingelegten Sachen.

Silene nutans. X allenwärtig, auf trockenen Plätzen

Convallaria majalis VI. Theilt den Geruch durch Aufguß dem Wasser, heftig mit. Dieser Trank gegen die Pest.

Doronicum pardalianches XIX. giftig.

Rus radicans. V. Aus Nordamerika. Sie rankt sich an Felsenwänden und Grotten. Giftiger Milchsaft.

Acer tataricum XXIII. Tataren bereiten aus den Früchten einen wohlschmeckenden Thee.

Rumex patientia. VI. Gemüse.

Anchusa officinalis gemeine Ochsenzunge V. Der mit gegossene Saft gegen Seitenstechen u. Melancholie.

Poterium sanguisorba. XXI. Als Gemüse u. Salat.

Thymus alpinus XIV Wohlriechend. Auf mittleren Alpengebirgen.

Hedysarum onobrychis XVII Esparsette. Auf dürrem Boden.

Juncus albidus. VI.

Ophrys nidus avis. XX. Rechter Graben in d. Clutzgrund.

Phy~~tegma~~teuma spicatum ~~XIII~~ V. Waldrapunzel.

Ophrys ovata XX.

Ranunculus muricatus. XIII.

Aquilegia vulgaris. XIII.

Bausonetia paperifera (Morus L.) Auf Jugenheimer Promenade gepflanzt. Hatte Blüthe gemacht. Männliche der Blüthen. XXI.

Scleranthus perennis X. Unter den Wurzeln den coccos, der Purpurfarbe abgibt, besonders coccos polonicus. (Schildlaus) Gegen Zahnweh, mit kochendem Wasser überschüttet, u in den Mund steigen lassen.

Rosa bicolor u rosa eglantina. XII.

Iris sambuccina III Uebergang in d. Gartenbeeten.

Herniaria glabra V.

Carex hirta. XXI.

Anthoxanthum odoratum III Theilt dem Heu d. Geruch mit. Wie Zuckerstoff.

Morus nigra Dem rothen Wein eine Färbung mitzutheilen.

reift von Juni bis September auch und nach- gebogenen knollige Wurz. Starken Geruch, worauf Bienen fliegen.

Dracocephalum ruyschiana Je weiter nach Norden, desto größer u. üppiger.

Thymus montanus. XIV

Spiraea opulifolia XII

Veronica officinalis II. Ist d. Aehren unterschieden.

Polygala chamaebuxus XVII. Blätter bleiben im Winter grün. Selten.

Polygala vulgaris. XVIII. Im Mittelalter besonders als Kraut bey Wundenfesten gebraucht.

Eriophorum latifolium III (polystachion) Als Futter schädlich. Anzeichen von Torf.

Asclepias vincetoxicum. Schwalbenwurz. V. besonders auf Kalkgebirgen.

Gnaphalium dioicum. XIX. Ehemals gegen die Ruhr. Noch jetzt für Kälber gebraucht. Zeichen schlechten Bodens.

Menispermum canadense. XXII. An Zäunen und Säulengängen. Zu Lauben.

Achillea ~~[illegible]~~ micranda + Luzzardo cini XIX

Hesperis matronalis XV.

Silene italica.

Morus alba. Vorzüglichstes Futter für Seidenwürmer. Ist 2 indische Mönche zuerst unter Justinian nach Constantinopel. Aus dem Bast Papier bereitet.

Stapelia geniculata. vom Vorgebirg d. guten Hoffnung. Aashaften Geruch.

Dyptamnus fraxinella (albus et purpureus). X. Heilpflanze. Angenehmer Geruch wie Citronenschalen. In Oesterreich, Italien, Spanien c auf schattigen Waldgebürgen.

Cactus flagelliformis. XIII. Der Stengel gezackig mit Stachelbüscheln. Stamt a. mittlern Amerika. Im Sommer Blüthezeit.

Arum dracontium a. d. nördlichen Amerika. XX. Aashaften Geruch bey einigen Arten.

Philadelphus coronarius. Pfeifenstrauch. XII.

Clematis erecta. XIII Heilkräuter. Scharfe Eigenschaften.

Clematis integrifolia. XIII.

Scorzonera hispanica. XIX. Gemüse. Vaterland Spanien.

~~Hedysarum~~ Astragalus uliginosus XVII Gefiederte

Blätter schließen sich am Abend.

Plytum Blitum virgatum. I. Farbe roth.

Symphytum officinale. V. In der Wurzel ein zäher

Schleim, der durch Kochen rößlich wird, gegen Husten

u. Brustkrankheiten.

Convallaria bifolia VI (IV)

Rosa pimpinellifolia. XII. in Languedoc, Italien, auch

in Oestreich u. unsern Gärten leicht fortkommen.

Paeonia officinalis XIII. Giftrose. In Gärten die

Staubfäden meist in Blätter übergegangen. Narkotische

Wirkung.

Leptospermum scoparium. XII. aus Neuholland. Zum

Thee braucht.

Campanula persicifolia V. Milchigter Saft.

Salvia officinalis. II. Sehr hoch geschätzt by d. alten

Aerzten. Man glaubte daß ~~D~~ sie d. Gift an sich zög.

Ursprünglich auf südlichen Gebirgen.

Vicia villosa. XVII. Wicken. Auf Kalk u. Sandsteingebirgen.

Bunias orientalis. XV. Zackenschoten. Oel v. den Samen.

Clematis viticella. XIII Waldrebe. Im südlichen Europa. Auch gefüllte Blumen. Zu Lauben.

Saxifraga rotundifolia X Steinbrech. im südlichen Europa.

Trifolium montanum. XVII. ist d. kleinen deutschen von repens unterscheiden, die Blätter häufig gezähnt.

Malva capensis XVI d. Malve vorzüglich am Vorgebürg d. guten Hoffnung.

Erigeron purpureum. XIX in America.

Cornus sanguinea IV. d. Holz von Schreinern braucht, zu Ladstöcken.

Geranium sanguineum. XVI.

Parietaria officinalis XXIII [illegible] zu [illegible].

Piqueria trinervia XIX

Lychnis flos cuculi. X.

Briza media. III.

Melilotus officinalis XVII (citrina). Melilotenpflaster.

Campanula rotundifolia V. macht Blüten nach der [illegible]

Myosotis palustris. V.

Geranium divaricatum. XVI.

Aspidium filix mas. XXIV

Rumex scutatus. VI Römerampfer.

Sideritis montana XIV. an Rainen.

Anchusa ochroleuca. V. in Ungarn.

Lycopsis virginica Krummhals V.

Melica ciliata. III.

Lilium pulviferum. VI. Feuerlilie. Im gelobten Land u. Italien wild, auch Deutschland, Ungarn. In Italien eine [illegible].

Myagrum perfoliatum. Leindotter XV.

Asparagus officinalis VI.

Rhinanthus alectorolophus Hahnenkamm. XIV. schädlich f. Wiesen.

Melampyrum arvense XIV Samen theilen dem Korn einen bittern Geschmack mit;

Phlomis fruticosa XIV

Laurus camphora. IX. h. Japan. Vorzüglich d. gut. Holz aus d. Wurzel d. Kampfer bereitet. Kampfer brennt im Wasser, löst sich in Wasser auf. Gegen [illegible].

fördert kleine Steine. Gegen [illegible] gebraucht.

Megagrum arvense XV [illegible]. Und [illegible] gezogen, da es in der Kälte [illegible] gewinnt.

Heraclium angustifolium V. häufig in Sibirien, wo das Mark davon gegessen wird.

Rosa canina XII. Bekannter [illegible] über die Kelch Blätter.

Cineraria reptans XIV [illegible].

— Bupleurum rotundifolium (perfoliatum) V.

Melica altissima Perlgras. III

Bromus sterilis. III

— Pelargonium tricolor Vorgebirg d. guten Hoffnung.

Mesembryanthemum deltoi~~theum~~des. XII. [illegible] nach Miller. Gebürge gefunden. dreyzackige Blätter.

Polemonium coeruleum. V. ist d. nördlichen Europa, Asien, Amerika.

Diosma ~~[illegible]~~ alba V Duftstrauch, [illegible] ätherisch Oel. Vorgebirg d. guten Hoffnung.

Cynosurus cristatus. III. vorzüglich in lehmigen Boden.

Potentilla argentea XII.

Erigeron acre XIX.

Cardamine amara XV.

Turritis glabra.

Orontium japonicum VI am Uebergange der Gärten in die Landstras.

Rosa villosa XII mit stachlichen Fruchtknoten.

Elymus arenarius. Sandgerste. III

Messerschmidia fruticosa V. in Sibirien.

Aconitum lycoctonum. XIII giftig

Stachys recta XIV.

Allium odorum. VI. Italien Spanien, Deutsch.

Festuca myurus III.

Sisymbrium strictissimum XV.

Sisymbrium sophia XV. gez. Gesimsen.

Thlaspi bursa pastoris Hirtentäsch. XV.

Delphinium consolida XIII.

Calendula arvensis XIX gelb.

+ Hieracium ~~amplexicauli~~ sabaudum XIX.

Buphthalmum salicifolium. XIX.

Andryala sinuata XIX

Lonicera sempervirens V. In Mexico Virginien.

Spiraea salicifolia XII. Sibirien, Tartarey.

Gnaphalium ericoides. XIX.

Aster mutabilis XIX. 2.

Centaurea cyanus XIX. 3.

Galium rubrum IV. Italien u. südliche Frankreich

Ma~~dryzalis~~tricaria corymbosa XIX.

~~Atyanthum~~ adiantum pedatum XXIV. 1. Capillar Syrup daraus bereitet.

Sinapis alba XV. Senf Im südlichen Europa auf Äckern wild.

Spiraea aruncus XII.

Sambucus nigra V. In Thüringen zu Mus bearbeitet.

Acinos rotundifolius (Thymus) XIX

Hieracium reflexum XIX Ungarn, Siebenbürgen

Scutellaria maritima. Schildkraut XV.

Gallinzogia parviflora XIX Gegend Schurbok

Genista germanica. Ginster. XVII

Euphrasia odontites XIV

Enothera pumila gelb – VIII

Anemone virginica. XIII.

Polygonum convolvulus. } VIII

Polygonum aviculare. }

Matricaria corymbosa XIX

Poa latifolia. III.

Nymphaea alba..

Hermannia plicata. XVI Umgebung d. gut. Gartn.

Lilium mardachon VI Goldknopf. Kugel vom Weis gefroren.

Cistus heliantkemum. XIII

Aristolockia clematitis XX

~~Mebil~~ Betula pendula

Dracocephalum XIV dimiflorum b Sibirien.

Ceradochroa urvoloides. III.

Sysimbrium irio. XV.

VI. Tradescantia virginica

Centaurea orientalis. XIX.

Spinacea oleracia V. Spinat.

Raphanus sativus XV Rettig. Viele Spielarten.

Pisum sativum Erbse. XVII. Viel Aenderung statt d. Kelch.

Bromus inermis III. Quenkengras.

Prothea conifera. IV. Silberstrauch

Lavandula multifida XIV Lavendel

Achillea millefolium. XIX Schafgarbe. Eine sehr heilsame Pflanze.

Trifolium arvense XVIII.

Triticum sativum III. Waizen.

Hordeum vulgare III Gerste.

Colutea cruenta. ~~IV~~ XVII Strauch mit knallender Blase.

Conium maculatum. Gefleckter Schierling. Giftig und schädlich.
Gezeichnet bei Pflanzenkennern.

Nigella damascena XIII. Gretchen im Busch.

Ptelea trifoliata major. V.

Mimulus guttatus XIV. 2. Vaterland von Chili.

Enothera rosea. VIII. America.

Rumex sanguineus VI. Ampfer.

Antirrhinum majus. XIV. Südlichen Europa der
Meinen, Schildchen.

Marrubium candidissimum. XIV.

Dracocephalum peltatum XIV.

Salvia verticillata. II

~~Verathum~~ Veratrum album VI. ~~W~~ Weiße Nieswurz. An schattigen feuchten Orten. Wurzel ätzende Bestandtheile.

Thalictrum squarrosum XIII. Staubfäden verwelken zum Theil schon bey'm sich entfaltenden Blumen. Sibirien.

Achillea ptarmica alpina. XIX. 2

Widersteht im Herbste dem Wandeln des Laubs.

Populus dilatata XXI. Italien. Guter Wuchs ~~in~~ für sandigen Boden. 80–100 Fuß hoch. Zu Bauholz als Brennholz, zu Bilderrahmen, Musikinstrumenten. Eines der leichtesten Hölzer. Mit der Rinde färbt man gelb.

Cucubalus caucasicus X Taubenkropf.

Prynus verticillatus VI Virginische Winterbeere.

Veronica incisa. II. Sibirien.

Delphinium ajacis XIII.

Sedum album X. gelinde Schärfe gegen Geschwüre.

Silene armeria. X südliches Europa

Osmunda struthiopteris. XXIV.

Scrophularia nodosa XIV.

Atropa bella-donna V Wolfskirsche. Zu d. stärksten narcotischen Giften. Heftige Neigung zu erbrechen, ohne im Stande zu seyn s. zu erbrechen. Erweiterung d. Augensterne, Unbeweglichkeit der Pupille, Verzuckung. Beste Gegenmittel Essig u. [illegible].

Ligustrum vulgare II Rainweide. Langdauernde Frucht bis gegen December; Abart mit immergrünen Blättern. Von den spanischen Fliegen besonders belästigt.

Ruta graveolens Raute. X

Alyssum calicinum. XV

Lepidium iberis XV gegen Gicht.

Apargia pontana XIX. 1. Augen, Delirium.

Hypericum perforatum XVIII gegen Geschwüre u. in Unterleibschwachheiten. Wurmtreibend als Thee.

Statice tricanoides. V.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Lotus corniculatus XVII.

Salvia patula II.

Dactylis glomerata Knaulgras III steht an den Gründen bey Wässerungsveränderung zu finden

Trifolium procumbens. XVII.

Sanicula europaea V. Sanikel. od. Wundkraut.

Astragalus glyciphyllus Wildes Süßholz. XVII

Sedum acre Mauerpfeffer X

Liriodendron tulipifera. XIII. Nordamerika.

70–100 Fuß hoch. Blatt geigenförmig. Rinde gegen Wechselfieber.

Urtica canabina (IV) XXII.

Spiraea trifoliata XII

Ptelea trifoliata. amerikanischer Geisklee V.

Sedum aizoon X. aus Sibirien.

Aster annuus XIX Nordamerika.

Sinapis nigra XV. Senf

Die Apfelwanze liebt auch Sie.

Myagrum sativum XV Teutschland. Wohlschmeckendes Oel das viel gebraucht.

Crataegus cordata. XII Amerika.

Hemerocallis fulva VI.

Solidago canadensis. XVIIII. XIX.

Linum usitatissimum Flachs V. Oel & d. Samen.

Centaurea jacea XIX

Poa aquatica. III. In ganz Europa. Macht Sümpfe fest u. trocken. Dient als Pferdefutter.

Lolium perenne III. Lolch. Ohne Grannen. das schlechteste Gras.

V V V V V

Lathyrus pratensis. XVII

Genista tinctoria XVII Ginster.

Papaver somniferum. XIII Opium bereitet.

Andromeda polifolia X.

Periploca graeca V. Syrien.

Artemisia dracunculus XIX

Rhus cotinus Gelbholz. V.

Scutellaria lateriflora XIV Am Gemäuer.

Bryonia alba Zaunrübe. Zur Bereitung der
Alraunwurzel gebraucht.
Ist eigentlich Alraunwurzel atropa mandragora.

Leonurus cardiaca XIV. Herzgespann. gegen Magenkrampf.

Inula ensifolia, Alant XIX.

Geum urbanum. XII

Monotropa hypopitys X. Fichtenspargel. schattige Waldung.

Lathyrus tuberosus. XVII knollige mehlige Wurzel.

Agrostemma githago X

Epilobium angustifolium. VIII. Seine Wolle oder
den Samen mit Biberhaaren vermischt, gibt feine Tücher.

Pastinaca sativa V.

Centaurea glastifolia XIX entsprechende Zeichnung in
den Kelchspitzen

Selago corymbosa V. am Vorgeb. d. gut. Hoffn.

IIII

Veronica maritima II

Salvia sylvestris ~~X~~II. Wald Salbey. Südliches Deutschland Ungarn.

Hyocopus copheranthus. XIV. China.

Tilia europaea - Linde XIII. gegen tausend Jahr alt,
eine bey Neustadt am Kocher, die Äst davon gab 7 Klafter
Holz, ganz hohl, ein [illegible] Wunder gehalten.
Treibt sehr lange Nebenwurzeln, gegen 30 Fuß lang.
Dient Drechslern u. Bauholz. Linde macht von Lindenbast.

Oenothera biennis VIII jedes Blatt blüht aus seinem
Aug. Fortpflanzung durch Samen u. Wurzel.

Polygonum tataricum. VIII.

XV

Medicago sativa XVII gemeine Luzerne.

Chenopodium foetidum. V Gänsefuß.

Anethum segetum V Dille

Illecebrum paronichia. V.

Saponaria officinalis X Seifenkraut.

Coronilla varia. XVII.

Calendula officinalis XIX südlichen Europa, Todtenblume Ringelblume.

Vitis vinifera. Wein V. Aus Asien.

Borago officinalis. V. Vgyn

Solanum tuberosum. V Kartoffel. In der Frucht ein feines merkliches Gift. Am besten in Hamburg gezogen.

Lychnis calcedonica X. Ausland, Constantinopel.

Agrimonia eupatorium. XI.

Triticum turgidum III.

Lithrum vulneraria. XI.

Astragalus beticus
Astragalus galegiformis } XVII.

Hus viminale V.

Hordeum murinum Gerste III.

Galium verum IV gelbes Labkraut.

Festuca fluitans III. Schwaden. Wohlschmeckende Wiese.

Solidago virgaurea. XIX.

Sonchus macrophyllus. XIX.

Allium senescens Lauch VI. Sibir: Sicil. Malta.

~~Dianthus~~ Agrostemma coronaria. X

Phlox paniculata. V. America.

Butomus umbellatus IX. allg: verbreitet.

Lythrum salicari. XI

Aconitum variegatum XIII Eisenhut.

Lilium candidum. in Asien zu Hause.

Campanula trachelium V. Halskraut

Achillea ptarmica gefüllte Varietät. XIX.

Solanum nigrum ü. d. ganze Welt verbreitet,
zuweilen giftig.

Senecio vulgaris XIX.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Lysimachia vulgaris V.

Stachys germanica. XIV.

Aconitum napellus. XIII

Digitalis lutea. XIV.

Ballotta nigra. XIV.

Hypericum quadrangulare. 18.

Senecio jacobea XIX Kreuzkraut.

Senecio Viscosa XIX

Senecio tenuifolia. XIX.

* * *

Cicuta virosa. V. tödtliche Wirkung.

Phelandrium aquaticum V. bey Pferdekrankheiten.

Ranunculus lingua.. Hahnenfuß. XII

Comarum palustre. XII. [illegible]

Subularia aquatica.

Asplenium trichomanes. XXIV.

Aspidium filix femina. XXIV

Canabis sativa Hanf. XXII. in Persien u Ostindien zu Hause.

Reseda lutea. XI

V. Apium petroselinum (Petersilien.) zu Suppen wird

V. Daucus carotta. Möhre.

Lysimachia ciliata Gelbblume. V.

Lavandula spica XIV. Lavendel.

Datura datula. V.

Oenothera fruticosa. VIII.

Chenopodium hybridum. V. Gänsefuß.

Calendula stellata. XIX Ringelblume.

Psoralia verrucosa. XVII. Vorzgl. d. gut Gerste.

Eringeum planum. V.

Salix babylonica XXII Trauerweide. an fließend Wasser.

Zea mais XXI. türkisch Korn. in Amerika einheimisch.

Solidago altissima. XIX Goldruthe. Achillea filipendula.

Rubeckia laciniata.

Antirrhinum angustifolium XIV. Portugal Löwenmaul.

Gypsophila elegans. X

Sonchus oleracius XIX Gänsedistel.

Psoralia pinnata XVII [illegible], die gute Gestalt

Ononis mitis XVII.

Arnoseris minima. XIX Schweinsbrot.

Chenopodium hybridum }
Chenopodium album. } V.

Verbascum nigrum V. Königskerze

Elymus pilosus (Elymus) }
Elymus philadelphicus } III. d. Flugsand zu verbinden

Athanasia annua XIX

Dianthus deltoides

Campanula speculum V.

Linaria triquedra. [illegible] XIV.

Amaranthus pendulus. V

Lepidium arvense XV

Yucca gloriosa VI America.

Spiraea Ulmaria XII. Spierstaude.

Parnassia palustris. V.

Sedum reflexum. X. ~~[illegible]~~

Campanula trachelium. V. Zyga

Campanula rotundifolia. V.

Zizyphus paliurus. V. Ziz: lotus: der Lotos d. Homer. Judendorn.

Betonica officinalis XIV.

Monarda clinopodia. II.

Ximenesia encelioides. XIX

Tolpis barbata. an [illegible] XIX.

Cerinthe major. V.

Convolvulus tricolor. V

Inula bifrons. XIX

Circaea lutetiana. II. Hexenkraut.

Chironia ramosissima. Tausend gulden kraut.

Echinops sphaerocephalus ~~V~~ XIX.

Elymus canadensis III.

Coriandrum testiculatum V.

Teucrium regium.

Stachys annua. XIV.

Tropaeolum majus. Große Garten Kresse. VIII.
ursprünglich in Peru.

Inula germanica XIX.

Dracocephalum sibiricum. XIV.

Lavatera trimestris XVI - südlich Europa.

Malva verticillata XVI

Panicum miliaceum ~~III~~

Medicago Schnecken klee tribuloides.

Brassica erucastrum XV.

Chrysanthemum leucanthemum Wucherblume XIX. 2.
An Hecken u. Rainen. Läßt kein Gras aufkommen.
gibt einen theeartigen Trank.

Salvia pratensis Salbey. XIV

Secale cereale. III gemeines Korn.

Avena pubescens. III.

Hyoscyamus niger Bilsenkraut XV. In ganz Europa
an Mauern, Kirchhöfen. Ist der giftigsten Pflanzen.
Geräucherter Samen bewirkt Betäubung u. Visionen.
d. Kraut bewirkt fortdauernden Wahnsinn. Wohlthätig
in d. Medizin. Wurzel fleischig.

Lychnis viscaria Pechnelke. X.

Fumaria officinalis. XVII. Erdrauch.

Plantago cynops IV. Wegerich. bey Graz.

Sisymbrium tenuifolium. XV.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Hermannia denudata V

Helianthus divaricatus XIX.

[illegible]
Clematis flammula. XIII Südl. Europa, [illegible] [illegible] Sträuche.

Salsola tragus V am Meer.

Melitolus coerulea XVII.

Origanum Vulgare XIV

Atriplex rubra. V.

Solidago lanceolata. XIX. 2.

Anthemis pubescens. XIX.

Viola tricolor. V.

Impatiens noli me tangere.

Hemimeris intermedia XIV. Medicago orbiculata. Schneckenklee.

Bromus purgans III. Poa eragrostis III. Hyssopus orientalis XIV

Melissa fruticosa XIV Phalaris paradoxa. III

Tagetes erecta. Tagetes patula. XIX.

Coreopsis tripteris XIX Reseda odor. XI.

Digitaria aegyptiaca sonst Panicum III. Aira refracta III.

Althaea officinalis XVI

Cassia marilandica X

Impatiens balsamina   Silene Behen X auf Conto

Bidens pilosa XIX Atriplex tatarica.

Euphorbia Humboldti. XI.

1 Le.	80
2 Le.	44.
3.	138.
4.	135
5.	413.
6.	139
7.	15
8.	129.
9.	9
10.	118
11	47.
12	49
13	134
14.	169
15.	39
16.	77
17.	101.
18	
19.	218
20	98
21.	155.
22.	134.
23	

uns Persoon.

enthält folglich in abgekürzter Aufzeichnung d. sämmtlichen Ausgaben u. Einnahmen u. ihr Unterschied. D. Journal bildet und letzteres Übersicht einzelner Gegenstände, die der Hauptrechnung eingeschrieben werden. Beyde werden v. selbem Rechnungsführer verfertigt. Unterrechnung bekanntlich enthält ein einzelner Gegenstand einer Hauptrechnung, wird über d. einem untergeordneten Beamten geführt.
Es muß d. Zeit, für welche sie s. bezieht, in Jahres, Quartal, u. Monatsrechnung

§ 156.

D. allg. Hilfsmittel zur Abfassg d. Rechnung ist d. d. Rechnungsbücher, der man hauptsächlich 3 Gattungen unterscheiden muß.
Journal, Tagebuch ist d. Grundlage aller andern Rechnung. In derselben werden sämmtliche Ausgaben

u. Einnahmen und ganz gegenüber stehende Blattseite gewidmet; bloß nach d. Zeitfolge mit d. Bemerkung v. wem od. an wen u. warum d. Zahlung geleistet worden ist, eingetragen.

Naturalien erfordern ein besonderes Tagebuch, u. ist Vergleichung d. Einnahmen u. Ausgaben leicht. in jedem Augenblicke kann d. Kassen u. Naturalbestand finden. Eine besondere Spalte wird d. Nachweisung auf d. Manual enthalten.

Schmarzer. II Band Nro. 86 u. 34.

157.

D. Manual od. Hauptbuch enthält eine nach d. Gegenstande systematisch geordnete Aufzeichnung d. Einnahme u. Ausgabe, u. bildet d. Concept d. jährlichen Hauptrechnung. Nachdem man d. Theile Abschnitte, Kapitel, Paragraph, Titel in derselben Folge wie im Etat nacheinander abgetheilt, und überall d. erforderlichen leeren Raum gelassen hat, werden d. einzelnen Posten d. Tagebuchs v. Zeit zu Zeit eingetragen. Unter d. wirklichen Einnahmen erhält d. Rest od. Ausstände ihre Spalte, ohne aber deshalb zu d. Einnahmen aufgerechnet zu werden. Zu d. Einnahmen und zu d. Ausgaben kommen d. Abschlagszahlungen unter Hauptspalte (intra lineam) in Ansatz. Der Etat wird in d. 1t Spalte leicht angesetzt. Nach d. wirklichen Zahlung folgt d. Bemerkung des mehr od. weniger gegen d. Etat, u. d. Angabe d. Ursache dieser Abweichung. Naturalien erhalten besondere Manuale, aber ihr Geldbetrag wird auch in d. Geldmanual aufgenommen. Zu jedem Post wird d. Art u. Nummer des Belegs angeführt.

Um sich jeder größern od. kleinern Übersicht schneller nun d. Zweck ja gelangt und um Wiederholg, Rekapitulation d. Einzelheit zusammenzustellen:

Ich bezeichne für d. Hauptrubriken bei d. Generaletats u. d. Übersicht d. ganzen Finanzverwaltung folgende:

I

Einnahmen.

1. Directe Staatsauflagen.
2. Indirecte "
3. Gefälle v. d. vollen Staatseigenthum.
4. Lehen, grund, Zehent u. gerichtsherrliche Gefälle.
5. Staatsregalien u. Anstalten.
6. Übrige Einnahmen.

II

Ausgaben

1. Verzinsung d. Staatsschuld
2. Justizverwaltung.
3. Militaire u. äußern Gefälle.
4 Eigentliche Staatsverwaltung.

1) Etat des königlichen Hauses und Hofes.

2) Civiletat, welcher den Etat der Staatsschulde und der 4 Ministerien gehört.

3) Militäretat.

4) Allgemeine Staatsanstalt

Die Rechnung der Centralkasse enthält dann Einnahms abschnitten, Auflagen, Ausgaben und Einnahmsposten der Kasse und der Übereinstimmung der Staaten, und dann Ausgaben Arbeit für Justiz, Finanz und ~~Staats~~ Verwaltung der Ministerien der Finanzen zu jeder derselben sich wieder besonders und Register gesondert. ——

158.

Von fund. d. Gefäll wird abgenommen, u. d. Rest angemerkt.

Für jed Stand d. Stifts legt man ein besonders Namen-Geburregister an, in dem d. Namenpflichtig nach d. Hausnummern nacheinander folgen. Mit d. Registern müssen d. Quittungs- od. Abonnementbüchlein aller Gefällpflichtig in genauer Uebereinstimmung steh.

Instrukt. d. Gen. Commissariats d. Mainkreis.
v. 1t Oct. 1813.

Abhandlungen 2t B. No. 38.

159.

Die Hauptcasse wird eigene Abrechnung u. Vorschrift angeordnet, d. welche die in jener abgekürzt aufgestellt Angab ausführliche Erläuterung find. Aufstand sind aber zur Aufstellung d. Rechnungsbehörd nach Bedürfnis erforderlich, um d. Wahrheit d. Angab auszu-

gerichtl zu setzen Urkunden, welche dieser Betrag zu führ dienen, heißt Belage d. Einnahm u. z. d. Einnahm Beweis geh, daß keine andere als d. angegeben u. kein höherer Betrag als d. aufgenommenen habe gefunden, z. d. Ausgab aber nicht als betreff. d. Befugnis für vergeltung, gemeinsam den wirklichen Vorfall, z. d. Gewiss. d. Belege. d. ständigen Einnahmen ergab sich d. d. verschieden Registern, u. bedarf keiner andern Belege als d. Beziehung f. d. vorjährige justifizierte Rechn. od. d. genehmigt Etats. Vermehrung u. Minderung aber müsst. d. Protokollen belegt werd. Unständige Einnahm find. in d. Protokoll ratificiert Contracte, Vorschrift u. f. w. Unständige Ausgab in Dekret u. Quittung ihre

Rechtfertigung d. bey Andern, die eine dringende Nothwendigk. geschehen müssen, ohne Privilegs zu ersehen, und dadurch bewirkt werden, ehe man sie an d. Rechts untersuchen kann. Dahingegen wird [illegible] gebraucht, darf daher [illegible] in seinen Schranken bestehen.

IV Abschnitt.

Oberaufsicht d. Rechnungswesens

Rechtfertigung. bey Ankunft, die einzige
dringende Nothwendigkeit geschehen müsste,
ohne Familie zu verlassen, und Nahrung
besorgt war, ehe man sie und d.
Sache unternehmen kann. Solange war und
[illegible] in Verband, durch dieses [illegible] in kleinen
[illegible]

[illegible]

BSB Bayerische StaatsBibliothek
© 2009 digitalfoto-trainer.de

Rechtfertigung. bey Umständen, die eine
dringende Nothwendigkeit geschehen müssten,
ohne Familien zu versehen, und dadurch
bezweckt wurde, ehe man sie an die
Sache anstellen konnte. Folgends wurde und
[illegible] in [illegible] gebunden, durch dieses [illegible] in kleine
Schulden [illegible]

[illegible]

Platen, August <Graf von>

Nachlass von August Graf von Platen-Hallermünde (1796 - 1835) - BSB Plateniana

Bd.: 62,c

[S.l.] 1796-1835

Plateniana 62.c
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00107771-2
BSB-Hss Plateniana - BSB-Hss Plateniana 62.c